

## *Kūnū Rabbāniyīn* – Seid Rabbānī

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, LEFKE  
*Sohbet vom ~ 14. Dhul-Qa'dah 1431, 20. Oktober 2010*



*Foto Lefke'Īd al-  
adhā  
mubārak 1431*

*Dastūr yā Sayyidī, madad. Lā ilāha illā-Llāh, lā ilāha illā-Llāh, lā ilāha illā-Llāh, Muḥammad Rasūlullāh ‘alayhi ṣalātullāh, wa salāmuh, minā l-azal ilā l-abad. Madad yā rjāl Allāh. Thumma aṣ-ṣalātu wa s-salām, ‘alā jamī‘i l-anbiyā’ wa l-mursalīn, salawātullāh wa salāmu ‘alayhim ajmā‘in.*

*Yā Rabbī. Thumma as-salāmu ‘alayk, yā Ṣāhibu z-Ḥamān, wa s-salāmu ‘alaykum yā rjāl Allāh mutasariḥūn fī hadha l-‘alami d-dunyā, jazakumullāhu anā, khayra l-jazā ...*

*Allāh Allāh, ‘Azīz Allāh, Karīm Allāh!*

*Und wir sagen: A‘ūdhu billāhi minā sh-shayṭāni r-raġīm. Bismillāhi r-Raḥmāni r-Raḥīm. Allāhuma qawwi da‘fana fī ridāk.*

*Anta l-Rabb wa naḥnu l-‘abīd, anta l-Rabb wa anā l-‘abd, anta l-ma‘būd wa anā l-‘abīd.*

Du bist der Herr, und ich bin der Diener. Dir gebührt Anbetung, und ich bin der Anbeter!

*Allāh Allāh, Allāh Allāh, Allāh Allāh, ‘Azīz Allāh!*

*Huuu, Huuu, Huuu, Huuu, Huuu, Huuu,*

*Hayy, Hayy, Hayy, Hayy, Hayy, Huuu.*

O ihr Zuhörer! *As-salāmu ‘alaykum! Kūnū!* Versucht, dem Herrn der Himmel immer dankbar zu sein!

*Allāhu Akbar, Allāhu Akbar! Lā ilāha illā-Llāh!*

O Leute in Ost und West, Nord und Süd! Versucht, dankbare Diener eures Schöpfers zu sein, der euch erschuf und uns endlose Gunst hier und im Jenseits gewährte. Und der Allmächtige Gott möchte geehrt werden.

Er, der Allmächtige, gibt Ehre aus grenzenlosen Reichen der Ehre, und Er mag es, wenn Seine Diener ihren Schöpfer ehren. Dabei geben sie nichts. Aber Er liebt es, wenn Seine Diener sagen:

„*Shukr, yā Rabbī, Dank Dir, o mein Herr!*“

Das ist eine Ehre, die schwache Diener dem Herrn der Himmel geben können, und Er liebt es. Wenn eine Ameise sagt: „*Subḥān Allāh yā Rabbī, Preis sei Dir, mein Herr*“, ist Er glücklich, und Er liebt es.

Diesen Punkt müssen wir lernen, kennen und lehren: daß jedes gute Wort, jede gute Handlung und Bemühung unseren Herrn glücklich mit uns macht. O Leute, alle Religionen gründen auf diesem Prinzip, seit Beginn der Menschheit, von Adam an, der Friede sei auf ihm, der rief: „*Rabbunā, Rabbunā*.“ Allāh der Allmächtige liebt es, wenn Seine Diener Ihn anrufen mit „*Yā Rabbānā, o unser Herr, o unser Schöpfer!*“

So liebt Er es, jedes Ding auf Erden, das heißt insbesondere die Menschen, um jeder anderen Sache willen zu ändern.

*Wa in min shay‘in illā yusabbihū bi-ḥamdih.*

Und es gibt kein Ding, das Ihn nicht lobpreist! [17:44]

*Wa in min shay‘in illā yusabbihū bi-ḥamdih.* Allāh der Allmächtige liebt dies. Es ist Sein preisenswertes Attribut. Er liebt es, gerühmt zu werden, und Er ist glücklich mit Verherrlichung. Er verlangt nichts anderes von Seiner Schöpfung. Und Tasbīḥ ist Verherrlichung, ja? Er erschuf alles dazu, daß Er, der Allmächtige, *subḥānahu wa ta‘ālā*, verherrlicht werde. So einfach ist das! Seit dem Anfang, dem ersten Botschafter, Sayyidinā Ādams, *alayhi salām*, der weinte und rief:

„*Yā Rabbānā, yā Rabbānā, yā Rabbānā! Subḥānak, yā Rabbānā, yā Rabbānā! O mein Herr, o mein Herr! Preis sei Dir, mein Herr!*“

Er lehrte seine Kinder zu sagen: „*Yā Rabbānā, yā Rabbānā! O unser verherrlichter Herr!*“

Dies waren die ersten Worte, mit denen Adam, der Friede sei auf ihm, seinen Herrn rief. Und nach ihm Seth *عليه السلام*, nach Seth Idrīs *عليه السلام*; nach Idrīs kamen so viele andere Propheten dazwischen bis Nūḥ *عليه السلام*, der ebenso ausrief: „*Yā Rabbānā*.“

Der Prophet Hūd *عليه السلام*, *nabiyy ‘azami l-ulā*, Lūt *عليه السلام*, Yūnus *عليه السلام*, Ibrāhīm *عليه السلام*, Ismā‘il *عليه السلام* und Ishāq *عليه السلام*, sie alle riefen: „*Yā Rabbānā!*“ Moses *عليه السلام* rief aus: „*Yā Rabbānā!*“ Jesus *عليه السلام* sagte „*Yā Rabbānā!*“ Sayyidinā Muḥammad *عليه السلام* rief und sprach: „*Yā Rabbānā, yā Rabbānā, yā Allāh!*“

Und was sagte Allāh der Allmächtige, *rabbu l-‘izzah*, der Herr der Ehre, zu Seinen Dienern? Der Herr der Himmel sagt nicht „Meine Diener“. *Allāhu Akbar, Allāhu Akbar!* O ‘Ulamā’s, all ihr ‘Ulamā’s! Gelehrte und Heilige von den Juden und Christen, und alle Propheten und das Siegel der Propheten, *Sayyidī l-Awwalīn wa l-Akhirīn* Sayyidinā Muḥammad *عليه السلام*, riefen und sagten zu seiner Ummah nicht „O ihr Diener meines Herrn!“

O Salafī ‘Ulamā’ and Azhar ‘Ulamā’! Hört zu und achtet darauf, heilige Leute vom Judentum und der Christenheit! Kein Prophet sprach zu den Menschen: „O Diener meines Herrn!“ Dienerschaft ist etwas, vielleicht ist es die vorrangige Position der Menschen. Aber Er, der Herr der Himmel, möchte von Seinen Dienern, den Kindern Adams, daß sie sich in der Dienerschaft auf diesem Planeten erheben und zu Seiner Göttlichen Gegenwart hinaufsteigen. *Subḥān Allāh, Subḥān Allāh!* Das ist es,

was Allāh der Allmächtige für Seine Stellvertreter möchte. Er hatte nicht gesagt: „Ich werde Diener erschaffen.“

*Astaʿdhu billāh:*

*Wa idh qāla rabbuka li-l-malāʾikati inni jāʿilun fi-l-ʿardi khalīfah.*

[Und als dein Herr zu den Engeln sprach: „Siehe, Ich will auf der Erde einen einsetzen an Meiner Statt.“ Al-Baqarah, 2:30]

Allāh der Allmächtige sagte nicht: *inni jāʿilun fi-l-ʿardi ʿibādī*, „Ich werde Diener erschaffen.“ Man muß verstehen, daß der Titel des Khalifa Ehre gibt. Er sagt:

*Wa laqad karamnā banī ādam(a).*

[Wahrlich, Wir haben die Kinder Adams geehrt. An-Najm, 17:70]

Er gewährt ihnen solch eine Ehre! Dienerschaft ist nicht dasselbe wie *takrīm*, Ehre. *Allāh, Allāh. Subhān Allāh.* – Ozeane himmlischen Wissens!

Und wir sagen zu den jüdischen Gelehrten „Rabbi“ und jenen der Christen „Heilige“ oder „Sankt“ und denen der Muslime „Ulamā“. Keiner dieser Titel macht den Herrn der Himmel, unseren Schöpfer, glücklich.

Heute gibt es eine besondere Verkündung, anders als die anderen, sie bringt den Herzen aller Nationen Zufriedenheit. Sie sagen es und schicken Wellen der Inspiration, auch wenn ich nichts bin. So schicken sie doch solches, das an die ganze islamische Welt gerichtet ist.

Und ich höre jetzt auf, von Christentum und Judentum zu sprechen. Sie sagen, daß für die islamische Welt, die Muslime, Klarheit geschaffen werden soll. *Subhāna Llāhi l-*

*ʿAlīyyu l-ʿAzīm!* Das Siegel der Propheten ﷺ sagte:

*Satafatarīqu ummātī ʿalā thalātha wa sabaʿin firqah.*

Meine Nation wird sich in 73 Sekten aufspalten.

Heute nacht müssen wir jene 73 *fiṛqahs*, Sekten, ändern und sie zu einer machen, denn jede Sekte sagte über sich selbst etwas wie: „Wir sind dieses, wir sind jenes!“

Und wir sehen von den Leuten des Buches jetzt einmal ab. Lassen wir sie außen vor bei dieser Sache.

Sie lassen mich heute nacht über einen wohlbekannten Punkt sprechen, zum ersten Mal im islamischen Zeitalter. *Subhān Allāh! Subhān Allāh! Subhān Allāh! Sulṭān Allāh! Sulṭān Allāh!*

Wer verstehen kann, mag verstehen. Wem nicht gegeben ist, zu verstehen, dessen Stufe bleibt auf der Stufe der Tiere. Aber worüber sie mich heute sprechen lassen wollen, ist geeignet für die ganze muslimische Welt! Niemand kann sagen: „Nein, du hast unrecht.“ Nein!

In der islamischen Welt, von Beginn bis heute nacht, hatte sich ein falsches Verständnis unter den Dienern des Herrn, Allāhs des Allmächtigen breitgemacht. Einige von ihnen sagten: „Wir sind dies“, und einige andere sagten: „Wir sind das.“ Sie alle werden heute nacht aufgelöst. Ja!

Jetzt, im Hijri Jahr 1431, heute nacht ist der 13. oder 14. Dhu l-Qaʿdah, mögen die ganze islamische Welt und alle ʿUlamāʾ und alle Leute schauen und etwas verstehen! Sie lassen mich über *taṣawwuf* sprechen; sie ziehen einen Strich, *taṣawwuf* zu beenden.

Der Herr der Himmel befahl niemals Seinem geliebten Bevollmächtigten Sayyidīnā

Muḥammad ﷺ: „Sage deiner Nation, daß ihr Sufi-Leute seid.“ Ihr werdet nicht mehr über *taṣawwuf* sprechen, und es gibt keinen *taṣawwuf* mehr, keine Anhänger des Sufismus, von jetzt an bis zum Ende der Welt! *Mutaṣawwif* wird von diesem Moment ab nicht mehr existieren, denn weder der heilige Prophet, der Friede sei auf ihm, sprach jemals darüber, noch tat der heilige Koran es.

Wir müssen zu einer Wirklichkeit kommen, über die niemand irgendwelche Diskussionen führen kann. Allāh der Allmächtige sagt nicht: „*Kūnū mutaṣawwifīn, kūnū Naqshbandiyīn, kūnū Qādirīn, kūnū Mawlawiyīn, kūnū Shadhiliyīn*, seid vierzig *Ṭarīqahs*.“

Es endet heute nacht!

So wurde auch der Name „Salafi“ in des Propheten Rede oder im heiligen Koran niemals erwähnt; ebensowenig „*Taṣawwuf*“ wie „*Salafī*“. Nein! Allāh der Allmächtige befiehlt nicht: „O Meine Diener, ihr müßt Sufis sein!“ Der Herr der Himmel sagte niemals: „O Meine Diener, ihr müßt den Salafiten folgen und *Salafiyūn* sein.“ Allāh der Allmächtige befahl Seinen Dienern niemals: „Ihr müßt *Wahhabiyūn* sein.“

Ist das klar?

Er sagte den Kindern Israels niemals, daß sie sagen sollten: „Wir sind Erwählte“ und daß sie sagen sollten: „Wir folgen den zwölf Sekten.“ Nein. Ihr mögt zwölf Sekten sein, was bedeutet, zwölf Stämme, aber ihre Namen haben keine Ehre! Es liegt ebenso keine Ehre darin, „*Wahhabit*“ oder „*Salafī*“ oder „*Sufī*“ zu sein!

Die ganze islamische Welt muß heute nacht akzeptieren, daß es keinen *taṣawwuf* mehr gibt, denn der heilige Koran zeigt uns, was wir sagen müs-

sen, was wir uns zugestehen müssen. Dieses und jenes existiert nicht. Nein! Wir müssen den heiligen Büchern folgen, und was sagte das letzte heilige Buch? Was hat der Herr der Himmel den Christen und den Juden befohlen? Er sagt nicht, daß die Diener behaupten sollen: „Ich bin dieser“ oder „ich bin jener“, nein. Sie alle sind jetzt unter meinen Füßen.

Aber der Herr der Himmel sagt: „O Meine Diener, *kūnū Rabbāniyyīn!* Seid von denen, die den herrschaftlichen Gottesdienst aufbauen.“

Seid ein Rabbānī. Kein *taṣawwuf* mehr. Niemals! Von jetzt an bis zum Ende der Welt müßt ihr sagen: „Ich bin Rabbānī! Ich höre nicht auf in dieser Weise: Ich bin Rabbānī!“ Das ist die höchste Ehre für uns. Dies gilt für Christen, Juden und die ganze islamische Welt: daß *nifāq*, Scheinheiligkeit, und *shiqāq*, Zwiespalt, weggenommen werden. Das ist der Befehl, der heute nacht kommt.

Sagt nicht: „Wir sind Naqshbandī-Ḥaqqānī.“ Es gehört zu Rabbānī!

*Wa kūnū Rabbāniyyīn!*

Das ist der edle Vers!

*Mā kāna li-basharin an ya'tiyahu llāhu l-kitāba wa l-ḥukma wa n-nubūwwata thumma yaqūla li n-nāsi kūnū 'ibādan li min dūni llāhi wa lakin*

*kūnū rabbāniyyīna bi-mā kuntum tu'allimūna al-kitāba wa bi-mā kuntum tadrusūn(a).*

[Nicht geziemt es einem Menschen, daß Allāh ihm gibt die Schrift und die Weisheit und das Prophetentum und daß er alsdann zu den Leuten spräche: „Seid meine Diener neben Allāh.“ Vielmehr: „Seid Gottesgelehrte, darum daß ihr die Schrift lerntet und studiertet.“ 3:79]

O 'Ulamā'! Wenn jemand euch fragt, welches euer Weg ist, sagt: „Ich versuche, Rabbānī zu sein“ oder „Ich bin Rabbānī.“ Ende! *Lā ilāha illā-Llāh*. Das ist eine heftiger Beschuß der Festung Schaitans. Ende! Sagt nicht: „Ich bin Christ“ oder „Ich bin Jude“ oder „Ich bin Muslim“. Rabbānī! Ende. Nicht mehr: „Ich bin Naqshbandī“, kein „Taṣawwuf“ mehr, um glücklich zu sein. „Salafis“ ebenso, nehmt sie weg! Dies sind Titel von Schaitan, die euch hochheben. Für wen ist jener Befehl des Herrn der Himmel?

„Ihr müßt für alle Nationen gelten, ihr müßt Rabbānī sein, zu Mir allein gehören!“ Ende!

Es darf keinen Streit zwischen Salafis oder Mutaṣawwuf, den Anhängern des Taṣawwuf, mehr geben. Als erstes sage ich, daß ich nicht Mutaṣawwuf bin, sondern daß ich versuche, Rabbānī zu sein. Dann: Was sagt der Herr der Himmel im Ḥadīth Qudṣī, der höchsten machtvollen Rede des Propheten ﷺ?

Der Herr der Himmel, Allāh der Allmächtige, teilt euch mit, wie ihr Rabbānī sein sollt. Er sagt: „*Yā 'abdī aṭī'anī* – O Mein Diener! Folgt Meinen Befehlen – *aj'aluka rabbānī* – Ich mache euch zu Rabbānī. Wenn ihr Meine Befehle einhaltet, mache Ich euch zu Rabbānī. Wartet nicht darauf, daß Leute sagen, ihr seid Rabbānī; Ich sage, ihr seid Rabbānī.“

Wenn ihr nach einem Beweis fragt, so sagt der Herr der Himmel:



*Yā 'abdī aṭī'anī aj'aluka rabbāniyyan taqūlu li shay'in kun fa-yakūn.*

„Ich werde euch zu Rabbānī machen, ihr sagt zu einem Ding ‚Sei!‘, und es wird sein.“



Allāh der Allmächtige sagt: „Das ist Mein Befehl und Mein göttliches Zeichen für Meinen Diener, daß er Rabbānī ist!“

Versucht, diesen Punkt zu erreichen, und eure Stufe wird die höchste sein.

Möge Allāh uns vergeben. *Subḥān Allāh, Sultān Allāh.*

Dies ist ein Schlußstrich, die ganze Ummah auf eine Stufe zu bringen. Ende! Keine Shi'ah mehr, keine anderen Sekten mehr, keine christlichen Sekten mehr, keine jüdischen Sekten mehr.

Möge Allāh uns vergeben, zur Ehre des Siegels der Propheten ﷺ:

*Fātiḥah.*

Dies hat man niemals zu vor gehört; man wird es kein zweites Mal hören. Ende.

Der Tag der Auferstehung steht vor der Tür. ♦

LICHTBLICK



SPOHR PUBLISHERS LTD

[www.spohr-publishers.com](http://www.spohr-publishers.com),

Redaktion SALIM SPOHR

Cy-2566 Lympia / Lefkosia.

[salim@spohr.cc](mailto:salim@spohr.cc), [hagar@spohr.cc](mailto:hagar@spohr.cc)

[www.before-armedgeddon.com](http://www.before-armedgeddon.com).

Zugang zum Archiv:

[www.spohr-publishers.com](http://www.spohr-publishers.com)

V.i.S.P.: Salim Spohr.